

# Inhaltsverzeichnis

Vowort . . . . .	7
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	9
<b>Einführung in die Problemstellung und Gang der Arbeit . . . . .</b>	<b>27</b>
A. Historische Ansätze einer entwicklungspolitischen Handelszusammenarbeit . . . . .	27
I. Politisch-ökonomische Ansätze anhand des Entkolonisationsprozesses . . . . .	27
II. Das Entstehen der AKP-EG-Handelsbeziehungen . . . . .	28
1. Gemeinschaftsrechtliche Rechtsgrundlage: die Assozi- ierung gemäß Teil IV EWGV . . . . .	28
2. Die Jaoundé-Abkommen als Freihandelszonen . . . . .	28
3. Die Lomé-Abkommen als Präferenzsystem . . . . .	29
B. Wachsende Herausforderungen an die AKP-EG-Partnerschaft . . . . .	32
I. Weitere europäische präferentielle Systeme . . . . .	32
1. Autonomes gemeinschaftsrechtliches System . . . . .	32
2. Bilaterale präferentielle Abkommen . . . . .	33
II. Multilaterale Handelsliberalisierung als wachsende Herausforderung für bilaterale Präferenzsysteme . . . . .	33
1. Erosion der Präferenzen . . . . .	33
2. Fragliche Kompatibilität von Präferenzsystemen mit den WTO-Übereinkommen . . . . .	34
C. Fragestellung und Gang der Arbeit . . . . .	35
I. Kernprobleme . . . . .	35
1. Zukunft der präferentiellen AKP-EG-Handelsbeziehun- gen . . . . .	35
2. Zu untersuchende und zu bewertende Lösungsansätze . . . . .	36
II. Gang der Arbeit . . . . .	37
<b>Kapitel 1: Präferenzsysteme zwischen Handels- und Entwicklungs- politik . . . . .</b>	<b>39</b>
A. Außenhandelsrecht der Europäischen Union . . . . .	39
I. Gemeinsame Handelspolitik . . . . .	40
1. Allgemeine Definition . . . . .	40
a) Ziele der Gemeinsamen Handelspolitik . . . . .	40
b) Gegenstand der gemeinsamen Handelspolitik . . . . .	41
2. Rechtliche Maßnahmen auf Grundlage von Art. 133 f. EGV . . . . .	43
a) Vertragliche und autonome Handelspolitik . . . . .	44

b)	Gemeinsamer Zollltarif (GZT)	44
II.	Entwicklungspolitik	46
1.	Definition und Ziele der Europäischen Entwicklungs- politik	46
2.	Zuständigkeit	48
a)	Rechtsgrundlagen	48
b)	Parallele Kompetenzen	54
3.	Charakteristika und Instrumente der EG-Entwicklungs- politik	55
III.	Verhältnis zwischen Handels- und Entwicklungspolitik	56
1.	Wechselwirkung und Spannungsverhältnis zwischen beiden Tätigkeitsfeldern	57
2.	Rechtsgrundlagen von handelspolitischen Vorschriften mit entwicklungspolitischen Zügen	59
a)	Kriterien	59
b)	Rechtsgrundlagen der Bestimmungen	62
3.	Kohärenzgebot als Verhaltensregel	63
a)	Kohärenzgebot im weiteren Sinne	63
b)	Kohärenzgebot im engeren Sinne	63
IV.	Teilergebnis	64
B.	Präferenzsysteme als Steuerungsinstrument	65
I.	Definitionen	65
1.	Begriff	65
2.	Klassifizierungen	66
a)	Differenzierung zwischen Zoll- und Handelspräfe- renzen im weiteren Sinne	66
b)	Differenzierung zwischen allgemeinen und spe- ziellen Präferenzen	68
c)	Differenzierung zwischen gegenseitigen und nicht gegenseitigen Präferenzen	68
II.	Ökonomische Grundsätze der Präferenzen	69
1.	Erwartete ökonomische Effekte	69
2.	Bedingtheit der Effektmaximierung	70
III.	Teilergebnis	71
C.	Präferenzsysteme: Fall der Wechselwirkung zwischen Handels- und Entwicklungspolitik	72
<b>Kapitel 2: Zum System der AKP-EG-Handelsbeziehungen</b>		74
A.	Grundlagen der AKP-EG-Zusammenarbeit im EG-Recht	75
I.	Rechtsgrundlage	75
1.	AKP-EG-Abkommen und Zusammenarbeit nach Art. 177 ff. EG	76
2.	Assoziierungs- oder Kooperationsabkommen	78

3.	Ergebnis: Art. 310 EGV als Rechtsgrundlage der Assoziierung . . . . .	80
II.	Gemischte Verträge des Völkerrechts . . . . .	81
1.	Gemischte Verträge des Völkerrechts . . . . .	81
2.	Rechtswirkungen der AKP-EG-Abkommen . . . . .	82
a)	Auswirkungen auf die Gemeinschaftsrechtsordnung . . . . .	82
b)	Auswirkung auf die Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten . . . . .	83
III.	Teilergebnis . . . . .	84
B.	Entwicklung der Grundprinzipien der AKP-EG-Zusammenarbeit . . . . .	84
I.	Grundsätze der Zusammenarbeit . . . . .	84
1.	IV. Lomé-Abkommen . . . . .	85
a)	Gleichheit und Souveränität der Partner . . . . .	85
b)	Differenzierungsgrundsatz und Regionale Integration . . . . .	86
c)	Dialog . . . . .	86
2.	Cotonou-Abkommen . . . . .	86
a)	Ziele . . . . .	87
b)	Grundprinzipien der Partnerschaft im Cotonou-Abkommen . . . . .	87
II.	Institutionalisierung der Zusammenarbeit . . . . .	89
1.	Regulärer institutioneller Rahmen: Die Gemeinsamen AKP-EG-Organe . . . . .	89
a)	AKP-EG-Ministerrat . . . . .	89
b)	AKP-EG-Botschafterausschuß . . . . .	90
c)	Paritätische Parlamentarische Versammlung . . . . .	91
2.	Themenspezifische Organe: Entwicklung der Rolle der Institutionen im Handelsbereich . . . . .	91
a)	AKP-EG-Ministerrat . . . . .	92
b)	Ausschüsse des primären Assoziationsrechts . . . . .	93
III.	Teilergebnis: Lomé-Cotonou im Vergleich . . . . .	95
C.	Handelsrechtlicher Komplex der Lomé-Zusammenarbeit . . . . .	96
I.	Grundsätze des Lomé-Präferenzsystems . . . . .	97
1.	Ziele . . . . .	97
2.	Prinzipien . . . . .	97
a)	Freier Marktzugang . . . . .	98
b)	Nichtgegenseitigkeit . . . . .	100
c)	Nichtdiskriminierung . . . . .	100
II.	Instrumente des Präferenzsystems . . . . .	101
1.	Einfuhrregime . . . . .	101
a)	Gewerbliche Waren . . . . .	101
b)	Behandlung der Agrarerzeugnisse . . . . .	102

2.	Ursprungsregelung	113
a)	Ziele und Mechanismen	113
b)	Kriterien der Ursprungseigenschaft im IV. Lomé- Abkommen	113
c)	Abweichungen	116
3.	Information und Konsultation	117
a)	Informationspflicht	117
b)	Schutzklausel	118
4.	Dienstleistungsverkehr	119
5.	Handelsrelevante Fragen	120
a)	Zusammenarbeit im Bereich der Grundstoffe	120
b)	Maßnahmen zur Entwicklung des Handels	121
III.	Teilergebnis zum Lomé-Handelssystem	122
1.	Das IV. Lomé-Abkommen als traditionelles entwick- lungspolitisches Instrument	122
2.	Enttäuschende wirtschaftliche Ergebnisse	123
D.	Grundsätze der AKP-EG-Handelsbeziehungen im Cotonou- Abkommen	124
I.	Ziele und Grundsätze der reformierten Handelszusammen- arbeit	125
1.	Hintergründe und Ziele der Zusammenarbeit im Han- dels- und Wirtschaftsbereich	126
a)	Integration der AKP-Staaten in die Weltwirtschaft	126
b)	Multilateraler Hintergrund	126
c)	Spezifische Ziele	127
2.	Prinzipien der Zusammenarbeit im Handels- und Wirt- schaftsbereich	127
a)	Partnerschaft und handelspolitische Zusammen- arbeit als umfassendes Konzept	127
b)	Regionale Integration	128
c)	Besondere und differenzierte Behandlung	129
3.	Behandlung besonderer Handelsbereiche	130
a)	Dienstleistungsverkehr	130
b)	Grundstoffe	131
4.	Handelsbezogene Fragen	132
a)	Zusammenarbeit in internationalen Gremien	132
b)	Handelsrelevante Bereiche	133
II.	Handelsregelung während der Übergangsphase (2000–2008)	136
1.	Vorbereitungszeitraum bis zur neuen Handelsregelung	136
a)	Notwendigkeit des Vorbereitungszeitraums	136
b)	Rechtsgrundlage der transitorischen Handelsrege- lung	137

2.	Handelsinstrumente im Warenbereich . . . . .	138
a)	Allgemeine Regeln . . . . .	138
b)	Protokolle im Agrarbereich . . . . .	141
c)	Ursprungsregelung . . . . .	142
III.	Teilergebnis zum Cotonou-Handelsregime . . . . .	144
E.	Kritische Betrachtung der wesentlichen Reformansätze . . . . .	145
<b>Kapitel 3: Multilaterale Liberalisierung und das AKP-EG-Handelssystem</b> . . . . .		148
A.	Überblick zur Behandlung der Entwicklungsländer im WTO-System . . . . .	149
I.	Meistbegünstigungsklausel und Entwicklungsländer . . . . .	150
1.	Grundsätze . . . . .	150
2.	Traditionelle Abweichungen von der Meistbegünstigungsklausel . . . . .	151
a)	Regionale Handelsabkommen: Zollunionen und Freihandelszonen . . . . .	151
b)	Waiver . . . . .	154
c)	Teil IV des GATT und Ermächtigungsklausel . . . . .	155
II.	Spezielle und differenzierte Behandlung im WTO-System . . . . .	157
1.	Definition, Umfang und Instrumentarium der speziellen und differenzierten Behandlung: WTO-Umsetzung eines globalen Ansatzes mit selektiven Abweichungen . . . . .	158
a)	Instrumente . . . . .	158
b)	Rechtliche Bindungswirkung und Reichweite . . . . .	159
c)	Schwierige Umsetzung . . . . .	160
2.	Sonderbehandlung der am wenigsten entwickelten Länder . . . . .	161
a)	Rechtsadressaten . . . . .	161
b)	Anerkannter Sonderstatus – Differenzierungsgrundsatz . . . . .	162
c)	Maßnahmen zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder . . . . .	163
III.	Teilergebnis: Ausnahmecharakter der speziellen Behandlung der Entwicklungsländer im WTO-Recht . . . . .	165
B.	Verhältnis der AKP-EG-Abkommen zum GATT/WTO-Recht . . . . .	166
I.	GATT-Recht und Lomé-Abkommen bis 1994 . . . . .	167
1.	Rechtsgrundlage der AKP-EG-Handelsregelung im GATT-Recht . . . . .	167
a)	Alternativen . . . . .	167
b)	Situation bis 1994: Waiver . . . . .	168
2.	Anerkennung der multilateralen Vorschriften im AKP-EG-Abkommen . . . . .	169

II.	WTO-Recht und Lomé-Abkommen (1994–2000)	170
1.	Panel zum Bananenstreit	170
2.	Lomé-waiver vom 9. Dezember 1994, verlängert am 14. Oktober 1996	171
III.	WTO-Recht und Cotonou-Abkommen	173
1.	Berücksichtigung der WTO im Partnerschaftsabkommen	174
2.	Cotonou-waivers vom 14. November 2001 (2000–2008)	174
a)	Allgemein	174
b)	Sonderbehandlung des Bananenmarktes	175
IV.	Teilergebnis	176
C.	Materielle Änderungen im WTO-Recht und AKP-EG-Handels- regelung	178
I.	Warenhandel	179
1.	Reduzierung der Handelsschranken	179
a)	Gewerbliche Erzeugnisse	179
b)	Agrarbereich	179
c)	Textilwaren und Bekleidung	182
d)	SPS-Übereinkommen und TBT-Übereinkommen	182
2.	Auswirkungen auf das AKP-EG-Handelssystem	184
a)	WTO-Bestimmungen und Partnerschaftsabkom- men	185
b)	Marktzugang	186
c)	Reduzierung der Präferenzspanne	187
d)	Einzelne für die AKP-Staaten relevante Handels- bereiche	187
II.	Dienstleistungen	188
1.	Geltungsbereich des GATS	188
2.	Behandlung der Entwicklungsländer im GATS	189
3.	Auswirkungen auf das AKP-EG-Handelssystem	190
III.	Rechte des geistigen Eigentums	191
1.	Herausforderungen für Entwicklungsländer	191
a)	Materieller Anwendungsbereich des TRIPS	191
b)	Maßnahmen zugunsten der „besonderen Bedürf- nisse der Entwicklungsländer“	192
2.	Auswirkungen auf die AKP-EU-Handelsbeziehungen	193
a)	Materieller Anwendungsbereich	193
b)	Herausforderungen für die AKP-EU-Handelsbezie- hungen	193
IV.	Teilergebnis: Materieller Einfluß des WTO-Rechts und offene Fragen	194
D.	WTO-Normen als Paradigma zwischen Liberalisierung und Ent- wicklung	195

<b>Kapitel 4: Liberalisierung ausgewählter Präferenzsysteme für Nicht-AKP-Staaten</b>	<b>198</b>
A. Entwicklung des Schemas allgemeiner Präferenzen (APS)	199
I. Rechtsnatur und Rechtsgrundlage des europäischen APS	199
1. Rechtsnatur	199
2. Rechtsgrundlage im EG-Vertrag	200
II. APS bis 1994	201
1. Grundkonzeption	201
2. Mangel des Systems	203
III. Das Schema allgemeiner Zollpräferenzen im Jahrzehnt 1995–2005	203
1. Ziele und Leitsätze	204
2. Produkte und betroffene Länder und Gebiete	205
3. Präferenzregelung	205
a) Allgemeines System	206
b) Die als Anreiz konzipierten Regelungen	207
4. Ursprungsregelung	208
a) Ursprungserzeugnisse	208
b) Unveränderte Kumulierungsregelung	209
c) Einführung einer Werttoleranz	210
d) Ausnahmen für am wenigsten entwickelte Länder	210
IV. Sonderbehandlung der am wenigsten entwickelten Länder seit 2000	210
1. Begründung einer Sonderbehandlung	210
2. Harmonisierung der Zugangsregelung für alle am wenigsten entwickelten Länder	211
3. Vollständige Liberalisierung: Everything but Arms Initiative	212
a) Hintergründe	212
b) Vertiefung des APS	212
V. Das laufende APS – 2006–2015	213
1. Vereinfachung des bisherigen Systems	214
a) Reduzierung der Schema-Regelungen und Schaffung eines APS+	214
b) Mechanismen	215
2. Regionale Integration: die mißlungene Reform	215
VI. Teilergebnis	216
B. Liberalisierung und Regionalisierung vertraglicher Systeme	217
I. Mittelmeerabkommen	218
1. Typologie und Rechtsgrundlage	218
2. Bilaterale Kooperationsabkommen	219
3. Errichtung einer Europa-Mittelmeer-Freihandelszone	220
a) Leitsätze	221

22



2.	Selektiv: Bilateral-regionale Handelsabkommen . . . .	246
a)	Schwierigkeiten . . . . .	246
b)	Theoretische Optionen zur Abkommensgestaltung . . . . .	247
III.	Teilergebnis . . . . .	248
B.	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen: Infragestellung des Präferenzsystems . . . . .	249
I.	Verhandlungen der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . .	250
1.	Verhandlungsrechtsgrundlagen . . . . .	250
a)	Bestimmungen des Cotonou-Abkommens . . . . .	250
b)	Verhandlungsmandate: gegensätzliche Agenden . . . . .	251
2.	Verhandlungsparteien und -vorgehen . . . . .	254
a)	Verhandelnde Parteien und Verhandlungsebenen . . . . .	254
b)	Die umstrittenen Zwei-Phasen-Verhandlungen . . . . .	256
II.	Rechtsgrundlagen der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen .	263
1.	Rechtsgrundlage der WPA im EG-Recht . . . . .	263
a)	Art. 133 EGV: einschränkende Auslegung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit . . . . .	264
b)	Kooperations- oder Assoziierungsabkommen: umsetzbare Alternativen . . . . .	265
2.	Rechtsgrundlage im WTO-Recht: Alternativen und Beschränkungen . . . . .	267
a)	Ausschluß von Ausnahmen nach der Ermächtigungsklausel bzw. nach dem waiver-Verfahren . . . . .	267
b)	Art. XXIV GATT i. V. m. Art. V GATS . . . . .	268
c)	Ergebnis: Art. XXIV GATT als Rechtsgrundlage der WPA . . . . .	275
III.	Das Regime der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . . . .	276
1.	Ziele der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . . . . .	276
2.	Grundsätze der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . .	277
a)	Grundsätze zwischen Cotonou-Wortlaut und Verhandlungspraxis . . . . .	277
b)	Einzelne normative Grundsätze . . . . .	279
3.	Vertragsparteien der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . . . . .	293
a)	Europäische Seite . . . . .	293
b)	AKP-Seite . . . . .	294
c)	Offene rechtliche Alternativen . . . . .	296
IV.	Durchsetzungsschwierigkeiten der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . . . . .	300
1.	Kosten der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . . . . .	300
a)	Ökonomische Ansätze . . . . .	300
b)	Institutionelle Reformansätze in den AKP-Staaten . . . . .	302
2.	Politische Kosten: Kohäsion der AKP-Gruppe . . . . .	303

V.	Teilergebnis: Die WPA als umfassendes, aber umstrittenes Konzept	303
C.	Wirtschaftspartnerschaftsabkommen: Implementierung und Zukunftsoptionen	305
I.	Förmlicher und materieller Implementierungsrahmen	306
1.	Struktur der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen	306
a)	WPA als Einzelabkommen oder Rahmenabkommen mit Implementierungsvereinbarungen	306
b)	Aufbau eines regionalen Einzelabkommens	306
2.	Materielle Bestimmungen: Handelsregime	307
a)	Marktzugang im Warenverkehr	308
b)	Dienstleistungsliberalisierung im Rahmen der WPA	316
c)	Weitere handelsrelevante Bereiche	319
3.	Materielle Bestimmungen: Implementierungskontrolle	321
II.	Praktischer Fall: Das CARIFORUM-EG-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen als weitgehendes WPA-Modell	321
1.	Institutionelle Fragen	323
a)	Rechtsgrundlage im EG-Recht	323
b)	Vertragsparteien	323
c)	Politisches und rechtliches Verhältnis zum Cotonou-Abkommen	325
d)	Institutionalisierung der CARIFORUM-EG-Handelsbeziehung	329
2.	Gegenstand der Handels- und Wirtschaftsliberalisierung	332
a)	Umfassender Geltungsbereich	332
b)	Umfang der Liberalisierung im Warenhandel	333
c)	Umfang der Liberalisierung in anderen Bereichen	342
3.	Bewertung und Auswirkungen auf CARIFORUM-Staaten: Ein herausforderndes Modell von Nord-Süd-Wirtschaftszusammenarbeit	345
a)	Entwicklungsunterstützende Maßnahmen im Rahmen der Wirtschaftszusammenarbeit	345
b)	„Handelsflexibilitäten“ und Entwicklung	348
c)	Umfassende Nord-Süd-Wirtschaftszusammenarbeit	349
III.	CARIFORUM-EG-WPA und Zukunftsoptionen für andere AKP-Staaten	349
1.	Stand der WPA-Verhandlungen mit weiteren AKP-Staaten	349
a)	Rechtlicher Stand zum 31. Dezember 2007	349
b)	VO (EG) Nr. 1528/2007: Übergangsregime und „Interim“-WPA	350

c)	Stand der Abschlüsse im März 2009 . . . . .	351
2.	Fragliche Übertragbarkeit des CARIFORUM-EG-WPA- „Modells“ . . . . .	352
a)	Rechtliche Dimension . . . . .	353
b)	Dimension der Entwicklungsbedürfnisse . . . . .	354
IV.	Teilergebnis . . . . .	355
D.	Kritische Würdigung der Wirtschaftspartnerschaftsabkommen . .	357
	<b>Schlußbetrachtungen und Endergebnis . . . . .</b>	<b>360</b>
A.	AKP-EG-Handelsregelung und europäische präferentielle Han- delssysteme . . . . .	360
B.	Endergebnis . . . . .	363
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>366</b>
	<b>Anhang . . . . .</b>	<b>392</b>